

O VIRTUS SAPIENTIAE O KRAFT DER WEISHEIT

38. Musikalische Abendandacht
mit Mittelalterlicher Musik

Klosterkirche St. Marienberg Helmstedt

Montag, 25. September 2017, 19 Uhr



Hildegard von Bingen empfängt eine göttliche Inspiration und gibt sie an ihren Schreiber weiter. Miniatur aus dem Rupertsberger Codex des Liber Scivias.

„DUO SCIVIAS“ BRAUNSCHWEIG

Eva-Maria Karras – Gesang, Harfe, Drehleier

Hans-Dieter Karras – Orgel, Portativ, Regal, Glocken,
Psalter, Monochord

PROGRAMM

Hildegard von Bingen (1098-1179)

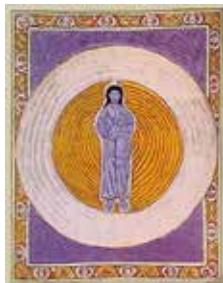
Antiphon „O quam mirabilis“

Wie wunderbar ist doch Wissen im Herzen
der Gottheit,

das urewig jedes Geschöpf hat erschaut!

Denn Gott, da er blickte ins Antlitz des
Menschen, den er gebildet, er sah all sein
Werk insgesamt

in dieser Menschengestalt. Wie wunderbar ist dieser Hauch,
der also den Menschen erweckte!



Einzug mit dem Marien-Hymnus „Gaude visceribus“ (Köln, 14.Jh.)

1. Freu dich, Mutter, tief im Herzen, freu dich, Mutter Kirche,
deines Glücks! Für die heilige Maria knüpfst du jährlich frommer
Feste Kreis! Alles jubile, jauchze: Sterne, Erde, Meer!
2. Wie wunderbar: ihre Geburt und Empfängnis! Wie reich an
Heiligkeit, an herrlichen Szenen: ihr Leben! Und ihr Ende? Ewig,
ohne Ende, ist ihm Ruhm gewiss!
3. Als Jungfrau wurde sie Mutter, um – Jungfrau zu bleiben! Gott
selber hat sie an der Brust gesäugt – hat den, der sie ewig trägt,
getragen! Gerne tat sie's, doch es zitterte ihr Arm.
4. Sie schaffe uns, durch ihr Gebet, des süßen Friedens Hort: eines
Friedens, der dauert! Und sie schaffe uns des sel'gen Reiches
Ewigkeitsgeschenk!
5. Gewähr' es uns, du, allerhöchster Vater, mitsamt des Vaters
eingebornem Sohn! Du auch, Geist, von beiden stammend, gib es
zu! Ewig herrschst du, Gott der Eine, jetzt und immerdar. Amen.

BEGRÜSSUNG UND VOTUM

Hildegard von Bingen: Antiphon „Aer enim“

Die Luft, sie fliegt dahin,
vollbringt den Dienst mit allen Kreaturen,
doch ist das Firmament ihr Halt,
die Luft, sie wird durch seine kraft getragen.

Oase in der Wüstenglut (Instrumental)

Hildegard von Bingen: Antiphon „O virtus sapientiae“

O Kraft der Weisheit, umkreisend die Bahn,
die eine des Lebens, ziehst um das All du die Kreise,
alles umfangend!
Drei Flügel hast du:
In die Höhe empor schwingt der eine,
auf der Erde müht sich der zweite,
und überall schwingt der dritte.
Lob sei dir, Weisheit, würdig des Lobes!

„Amor dolce sença pare“

aus dem Laudario di Cortona, 14. Jh.

Estampie „O aeterne Deus“ (Instrumentale Improvisation) als Rahmen um:

Hildegard von Bingen

Antiphon „O aeterne Deus“

O ewiger Gott, nun neige dich, in jener Liebe glühe auf, die uns zu
Gliedern macht, von dir erschaffen in der Liebesglut,
mit der du deinen Sohn gezeugt im ersten Morgenrot

vor aller Kreatur.

Schau auf die Not, die uns befällt,
nimm sie hinweg um deines Sohnes willen,
und führ uns in die Freude unseres Heils!

LESUNG

GEMEINDELIED EG 345

AUSLEGUNG

Mittelhochdeutsches Verkündigungslied „Ein Engel zu Maria kam“ (Marien wart ein Bot gesant)

aus einer Handschrift von 1382 (Text nach Lukas 1, 15ff.) überliefert in Spörls Liederbuch 1392) und umfaßte ursprünglich mit 36 Strophen

1. Marien wart ein bot gesant
vom himelrich in kurzer stunt.

Her Gabriel was er genant,
er grüezte sie mit reinem munt:
„Ave Maria, künigin,
von got sol tu gegrüezet sin,“
daz was ein saeliclicher funt.

2. Maria diu erschrac sich ser,
ane sach, der engel sprach: „fürcht dir nicht mer,
got will kommen in din gemach.
Von himelrich in kurzer frist,
er wil sich nennen Jesus Krist,“
waz wunders do an ir geschach.

Hymnus „Da ciel venne messo novello“ aus dem Laudario di Cortona, 13. Jh.

Antiphon „Salve Regina“

(zur Vesper, dem Abendgebet)

Text: vor 1054 Hermann von Reichenau, die letzten Anrufungen sollen von Bernhard von Clairvaux stammen

Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit,
unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei gegrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen
Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die
gebenedete Frucht deines Leibes.
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Sequenz „Ysabel i mas Maria“ (Pilgerlied aus dem Llibre Vermell, Portugal, 14. Jh.)

„Quia felix puerica“ (Instrumentale improvisation)

FÜRBITTENGEBET UND VATER UNSER

Hymnus „Ave maris stella“ mit Rondellus

Text: Abt Ambrosius Autpertus (gest. 784)

Musik: Gregorianischer Choral um 1000

Meerstern, sei gegrüßet, Gottes hohe Mutter,
allzeit reine Jungfrau, selig Tor zum Himmel!
Du nahmst an das AVE aus des Engels Munde.
Wend den Namen EVA, bring uns Gottes Frieden.
Lös der Schuldner Ketten, mach die Blinden sehend,
allem Übel wehre, jeglich Gut erwirke.
Zeige dich als Mutter, denn dich wird erhören,
der auf sich genommen, hier dein Sohn zu werden.
Jungfrau ohnegleichen, Gütige vor allen,
uns, die wir erlöst sind, mach auch rein und gütig.
Gib ein lautres Leben, sicher uns geleite,
daß wir einst in Freuden Jesus mit dir schauen.
Lob sei Gott dem Vater, Christ, dem Höchsten, Ehre
und dem Heilgen Geiste: dreifach eine Preisung.
Amen.

Cantiga „A virgin mui“ (Spanien, 12.Jh.)

Cantiga (Spanien, 12. Jh., instrumental)

Hildegard von Bingen: Hymnus De sancta Maria

(„O viridissima virga“)

Du leuchtend grünes Reis, o sei gegrüßt!
Im Geistes-Wehn und Forschen heilger Männer bist du ans Licht
getreten.
Es kam die Zeit, daß du in deinen Zweigen blühest, gegrüßt,
gegrüßt seist du!
Der Sonne Glut, sie strömte von dir aus wie Balsamduft.
Denn in dir war erblüht die schöne Blume, sie schenkte ihren Duft
all den Gewürzen, die da dürre waren.
Da prangten alle sie in sattem Grün.
Die Himmel schenkten Tau dem Gras, die ganze Erde ward erfreut:
Es brachte ja ihr Schoß nun Korn hervor, und auf ihr nisteten des
Himmels Vögel.
So ward den Menschen Speise, und große Freude herrschte bei
den Mahlgenossen.
Und darum ist, o milde Jungfrau, in dir die Fülle aller Freude.
All dies hat Eva einst verachtet. Doch nun sei Lob dem
Allerhöchsten!

ENTLASSUNG UND SEGEN

Hildegard von Bingen: Antiphon „Caritas abundat“

Von der Tiefe bis hoch zu den Sternen

überflutet die Liebe das All,

sie ist liebend zugetan allem,

da dem König, dem höchsten,

sie den Friedenskuß gab.

Marien-Hymnus Laude novella (Codex Cortona)